

Richard Thomas ist neuer Präsident

Chemiker aus dem Paul-Gerhardt-Stift folgt auf Stefan Greger an der Spitze des Rotary-Clubs

Wittenberg/MZ. Seit Anfang Juli ist Richard Thomas neuer Präsident im Rotary-Club Wittenberg. Turnusgemäß tritt der Chemiker, der seit 1981 das Zentrallabor im Paul-Gerhardt-Stift leitet, die Nachfolge von Stefan Greger, Geschäftsführer bei SKW, an. Über Vorhaben in seiner Präsidentschaft unterhielt sich MZ-Redakteur Christian Schafmeister mit Richard Thomas.

Was erwartet Sie während Ihrer Präsidentschaft?

Thomas: Insbesondere natürlich unser zehnjähriges Jubiläum, das wir im März 2003 auch mit einem festlichen Ball feiern möchten.

Das dürfte aber doch noch nicht alles an Aktivitäten sein.

Thomas: Nein, natürlich nicht. Wir haben bei unseren Treffen regelmäßig Vorträge, schließlich wollen wir es nicht bei einer netten Plauderei belassen. Erst am Montag haben wir uns beispielsweise mit der Wittenberger Nordumfahrung auseinander gesetzt. Und Anfang September besteigen wir dann traditionell die Türme der Stadtkirche, um von oben zu sehen, was sich innerhalb eines Jahres in der Stadt verändert hat. Und das ist meistens eine ganze Menge.

Darüber hinaus wurde schon vor einiger Zeit ein Gedenkstein für Lucas Cranach d.J. ins Gespräch gebracht. Wie sieht es denn mittlerweile damit aus?

Thomas: Ja, das stimmt! Der soll am 25. Januar 2003 in der Wittenberger Stadtkirche dann offiziell übergeben werden.

Und wie haben sich die Rotarier selbst in den zehn Jahren in der Stadt entwickelt?

Thomas: Wir haben derzeit im Club 31 Mitglieder. Eigentlich ist das Bestreben, aus jeder Berufsgruppe nur einen Vertreter aufzunehmen, selbst wenn das in der Praxis schwer durchzuhalten ist. Und prinzipiell stehen wir dabei natürlich auch für Frauen offen. Grundsätzlich können neue Mitglieder jedoch nur nach Empfehlung und einem anschließenden Gespräch im eigens dafür eingerichteten Aufnahme-Ausschuss neu dazu stoßen.

Und was verbindet Sie mit dem Lions-Club?

Thomas: Ich erhoffe viele Aktionen im kommenden Jahr.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg